

# Zwischen Dürre und Hochwasser

Mal zu trocken, mal zu nass – so sieht es auf den Feldern in Isernhagen, Burgwedel und Burgdorf aus



Andreas Schröder hält in seinen Händen die Kartoffeln, die er nun auf dem Biohof Wöhler einlagert. Foto: Katerina jarolim-vormeier

Sommerbeginn den Landwirten zu schaffen gemacht. „Dieses Jahr ist es schon fast wie eine Art Entlastung“, sagt Schweer. Trotzdem war es bis Mitte Mai zu trocken. „Wir mussten intensiv beregnen“, sagt er. Und: „Wir werden wohl weniger Wintergerste und -roggen dreschen können. Für den Großteil der Kulturen kam der Regen aber rechtzeitig“, sagt er. Ob sich die Wettereinflüsse auf die Kartoffelgröße und den Ertrag ausgewirkt haben, kann Schweer derzeit noch nicht sagen. „Es wird vermutlich auf eine durchschnittliche Ernte hinauslaufen“, sagt er. Bezüglich der Beregnungsbegrenzung durch die Region Hannover sagt Schweer, dass die Vorgabe besonders bei langanhaltenden, trockenen Phasen starke Auswirkungen auf den Ertrag haben kann. „Wir Landwirte haben allerdings auch ein Interesse daran, mit dem Grundwasser nachhaltig und sparsam umzugehen“, sagt er.

Ähnlich sieht das Heinz Gerns, der mit seiner Frau Melanie in Isernhagen N.B. 25 Hektar Grünland und Ackerland hauptsächlich mit Ackergras und Mais bewirtschaftet. „Beregnen macht nachts mehr Sinn als in der Mittagshitze“, sagt er. Sein Mais sei gerade einmal ein paar Wochen unter der Erde. „Auf Teilen des Feldes stand und steht das Wasser, und deswegen konnten wir den erst später in die Erde bringen als üblich. Ich weiß nicht, wie lange der Mais das abkann“, sagt er. Die Feuchtigkeit habe aber auch ihre guten Seiten: „Das Gras ist reichlich gewachsen“, sagt Gerns. Beim Heu wartet die Familie nun auf die Sonne. „Damit es trocken ist, bevor wir es reinholen können“, sagt er. Auch bei ihm komme es daher sehr auf das Wetter in den nächsten Wochen an: „Wir hoffen auf sonniges, aber nicht zu heißes Wetter und ein paar Regenschauer“, sagt er.

Andreas Schröder, vom Biohof Wöhler in Burgwedel-Fuhrberg, baut auf rund 175 Hektar Weizen und Gerste sowie Kartoffeln, aber auch Körnermais und Körnererbsen an. Teile seiner Felder musste er in diesem Jahr bereits beregnen, während andere Teile noch unter Wasser standen. „Da sind wir ständig mit den Maschinen versackt, und das ist einfach verrückt. So ein wildes Wetter habe ich noch nicht erlebt“, sagt er.

Schröder rechnet höchstens mit einem durchschnittlichen Ernteertrag. „Das hat aber nichts mit fehlendem Regen zu tun, sondern weil es am Jahresanfang einfach viel zu nass war und wir durch die hohen Grundwasserstände keine Kartoffeln in die Erde bringen konnten“, sagt er. Dazu kämen die eher durchwachsenen Temperaturen und die zum Teil zu kalten Nächten.

Für die nächsten Monate hoffe er nun, dass es nicht zu heiß werde und so die Verfügung der Region Hannover nicht jeden Tag greifen müsse. Denn Schröder kann nicht alle seine Schläge die Nacht durch beregnen. Schröder rechnet definitiv mit Einbußen. „Das Wetter ist einfach schwierig, aber wir müssen uns damit arrangieren“, sagt er. Er sei aber zuversichtlich: „Wir Bauern sind sehr flexibel und haben uns bisher immer angepasst“.

# Gespinnste an Bäumen und Sträuchern

Stadt gibt Tipps zur Unterscheidung von Eichenprozessionsspinner und Gespinstmotte

**BURGDORF (r/fh).** Die Stadt Burgdorf erhält vermehrt Anrufe besorgter Bürgerinnen und Bürger, die befürchten, Nester des Eichenprozessionsspinners entdeckt zu haben. In vielen Fällen handelt es sich jedoch um die harmlosen Raupen der Gespinstmotte. Im Frühsommer sind Bäume und Sträucher häufig von spinnennetzartigen weißen Gespinsten überzogen. Meistens handelt es sich dabei um Netze der harmlosen Gespinstmotte, die sich auf diese Weise vor Fressfeinden schützen möchte. Sie befallen verschiedene Baum- und Straucharten wie Obstbäume oder Ziersträucher. Die Raupen sind unbehaart und haben schwarze Punkte auf dem Körper. Auch wenn die Raupen die Äste kahlfressen, treiben die betroffenen Bäume und Sträucher im Juni noch einmal aus. „Vorkommen der Gespinstmotte müssen nicht gemeldet werden“, schreibt die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung. Zu dieser Jahreszeit können ebenso die Raupen und Nester des Eichenprozessionsspinners auftreten, dessen feine Härchen leicht abbrechen und durch Luftübertragung allergische Reaktionen und Hautreizungen beim Menschen auslösen können. Ab Juni ziehen sich die Raupen zur Häutung in typische Gespinstnester am Stamm und in Astgabelungen von Eichen zurück. Von dort aus begeben sie sich wie in einer Prozession auf Nahrungssuche (daher auch der Name).

Die gefährlichen Nester sind jedoch in der Regel ausschließlich an Eichen zu finden und treten in keinem anderen Baum oder Strauch auf. Zudem sind sie wesentlich kompakter als die feineren Mottengespinste. Ein großflächig weiß eingesponnener Strauch ist dementsprechend nicht das typische Erscheinungsbild des Eichenprozessionsspinners.

„Bevor eine Gefahrenmeldung an die Stadtverwaltung erfolgt, sollte daher zunächst aus sicherer Entfernung optisch überprüft werden, welche Baumart befallen ist. Bürgerinnen und Bürger sollten dabei aber nicht zu nah an die Gespinste herangehen, um sich im Ernstfall nicht dem hochfeinen Staub der Nester auszusetzen“, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Handelt es sich bei dem befallenen Baum um eine Eiche, kann die Sichtung unter Telefon (05136) 898381 oder per E-Mail an [umwelt@burgdorf.de](mailto:umwelt@burgdorf.de) gemeldet werden. Bei privaten Grundstücken ist allerdings nicht die Stadt, sondern der Grundstückseigentümer verantwortlich. „Die Bekämpfung sollte ausschließlich durch eine auf Schädlingsbekämpfung spezialisierte Fachfirma vorgenommen werden“, appelliert die Stadtverwaltung.

# Integrationspreis geht nach Burgdorf

Das Land Niedersachsen würdigt das Mehrgenerationenhaus für sein Engagement zur Stärkung von Demokratie und Zusammenhalt

**BURGDORF (r/fh).** Das Burgdorfer Mehrgenerationenhaus (BMGH) wird mit dem Niedersächsischen Integrationspreis ausgezeichnet. In diesem Jahr wird der Preis an vier Initiativen verliehen, die sich in besonderer Weise für die Stärkung von Demokratie und Zusammenhalt einsetzen. Insgesamt ist er mit 24.000 Euro dotiert, davon gehen 6000 Euro nach Burgdorf. Das Mehrgenerationenhaus Burgdorf besteht seit 2012 und hat seinen Schwerpunkt in der

Integrationsarbeit. Mit dem Projekt „Demokratie zum Anfassen“ ermutigt der Verein zur weiteren gesellschaftlichen und politischen Teilhabe und bietet einen geschützten Raum, um die demokratischen Strukturen zu lernen und sich über politische Themen auszutauschen. Der Europaabgeordnete Bernd Lange (SPD) und der Bundestagsabgeordnete Hendrik Hoppenstedt gratulieren dem BMGH zu der Auszeichnung. „Gerade in diesen Zeiten ist es

notweniger denn je, für Demokratie, Verständigung und Zusammenhalt einzutreten und demokratische Strukturen zu vermitteln“, sagt Lange. Und Hoppenstedt ergänzt: „Mein Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die sich in einer Vielzahl verschiedener Integrationsprojekte in der Region Hannover engagieren und vor Ort mit großem Einsatz für ein respektvolles Zusammenleben eintreten. Das verdient höchste Anerkennung!“

# Samurai holt zwei EM-Titel

Goldmedaillen für Pia Ludwig und Denis Freudenberg

**BURGDORF (r/fh).** Bei der Offenen Europameisterschaft (EM) im Hapkido haben sich zwei Sportler vom Kampfsportverein Samurai Burgdorf eine Goldmedaille gesichert: Pia Ludwig setzte sich in der Disziplin „Flugrolle“ an die Spitze und Denis Freudenberg holte sich in der Disziplin „Allgemeine Waffenkata“ den Titel. Außerdem errang er Silber in der Disziplin „Kata“ und Bronze in der Disziplin „Selbstverteidigung“.

Die EM wurde in Wittenberg ausgetragen. Hapkido ist eine koreanische Kampfkunst, welche zur effektiven Selbstverteidigung genutzt wird, und stellt damit ein Pendant zum japanischen Jiu-Jitsu dar, welches im Samurai Burgdorf trainiert wird. Da neben dem Hapkido auch artverwandte Stile eingeladen waren, nutzen die beiden Sportler vom Samurai Burgdorf diese Möglichkeit, um ihr Können auf internationaler Ebene unter Beweis zu stellen.

Die Disziplin „Flugrolle“ ähnelt dem Weitsprung, jedoch müssen die Hände zuerst den Boden berühren, woraufhin eine Vorwärtsrolle für eine verletzungsfreie Landung ausgeführt wird. Pia Ludwig sprang 3,3 Meter weit und holte sich damit die Goldmedaille. „Mit nahezu einem halben Meter Vorsprung zur Zweitplatzierten bewies sie ihre Athletik sowie Überlegen-

heit in dieser Disziplin“, sagt ihr gen Erfahrungen im Karate. Im



Denis Freudenberg und Pia Ludwig haben für den Samurai Burgdorf zwei EM-Titel und weitere Medaillen geholt. Foto: privat

Teamkollege Denis Freudenberg. Er selbst brillierte in der Disziplin „Allgemeine Waffenkata“, bei der die Wahl der Waffe freigestellt war. Der Burgdorfer entschied sich für Sai-Gabeln, die ursprünglich ein Arbeitsgerät für japanische Bauern und Fischer waren, und bereitete sich mit dem Kobudo-Trainer des Samurai Burgdorf vor. Kobudo ist eine japanische Kampfkunst mit Arbeitsgeräten, die dem Karate sehr ähnlich ist. Das intensive Training zahlte sich aus und Freudenberg holte sich den Titel.

Bei der Disziplin „Kata“, einer Choreografie aus Abwehr- und Angriffstechniken, schöpfte er wiederum aus seinen langjähri-

Stechen konnte er sich gegen zwei Konkurrenten durchsetzen und sicherte sich damit die Silbermedaille. Und in der Disziplin „Selbstverteidigung“ galt es, zehn unterschiedliche Angriffe abzuwehren. „Auf spektakuläre Techniken, wie man sie aus Actionfilmen kennt, wurde hier zu Gunsten von Effektivität verzichtet, sodass es etwas weniger akrobatisch zugeht, der praktische Nutzen der Kampfkünste in der modernen Selbstverteidigung allerdings ganz klar sichtbar wurde“, betont Freudenberg. Auch hier musste er ins Stechen und errang schließlich die Bronzemedaille.

## „Mir reicht es“

sagte meine Frau, „werde endlich Rentner! Mach Kreuzworträtsel oder lern kochen!“

Zum 30. Juni schließe ich meine Schmiede in Burgdorf und möchte mich bei allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen bedanken.

Richard Buchholz

# Gilde

GEBRAUT SEIT 1546 – DAS GILDET

## Gilde Cup

7. Juli – 20. Juli 2024

Gruppe A:

- SC Hemmingen-Westerfeld
- SV Arminia Hannover
- SV Lindwedel-Hope
- SV Ramlingen-Ehlershausen

Gruppe B:

- FC Lehrte
- HSC Hannover
- MTV Eintracht Celle
- OSV Hannover

Willkommen in der Wahrendorff-Arena

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:

## Donnerstag, 12.00 Uhr